

Pressemitteilung

**Wasser- und
Schifffahrtsamt Verden**
Hohe Leuchte 30
27283 Verden

Pressemitteilung Nr. 17/2015 vom 29.09.2015

Mein Zeichen

Bauwerksprüfung an der Schleuse Bannetze – Einschränkungen für Fußgänger und Radfahrer auf dem Allerradweg

Datum
29. September 2015

Thomas Rumpf

Telefon 04231 898-
Telefax 04231 898-

Zentrale 04231 898-0
Telefax 04231 898-1333
wsa-verden@wsv.bund.de
www.wsa-verden.wsv.de



Die Schleuse Bannetze wird in den kommenden Wochen, wie hier bei der letzten Bauwerksprüfung 2011, auf Herz und Nieren untersucht. (Foto: WSA)

In der Zeit vom 5. Oktober bis voraussichtlich 30. November wird die Allerschleuse Bannetze bei Aller-km 26,7 einer umfangreichen Bauwerksprüfung unterzogen. In dieser Zeit kann der Schleusenkanal nur eingeschränkt überquert werden. Der Weg über das Oberhaupt ist von montags bis freitags in der Zeit von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr gesperrt. In Ausnahmefällen kann die Sperrung auch länger andauern. Dies führt zu Beschränkungen bei der Benutzung des Allerradwanderweges zwischen Bannetze und Hornbostel.

Die Schleuse Bannetze befindet sich in einem ihrem Alter entsprechenden Zustand. Wie alle Bauwerke der Wasser- und Schifffahrtsverwal-



tung wird auch die Schleuse Bannetze regelmäßig überwacht, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und den baulichen Zustand aufzunehmen. In der Regel erfolgen dafür alle 6 Jahre umfangreiche Bauwerksprüfungen, in deren Zuge die Anlagen trockengelegt werden, um die Inspektion aller Bauteile zu ermöglichen. Aufgrund des altersbedingt schlechten Zustands wurde das Prüfintervall für die mittlerweile 103 Jahre alte Schleuse bereits auf vier Jahre verkürzt.

Die Schleuse Bannetze wurde im Zuge der Stauregulierung der Aller von 1909 bis 1912 errichtet. Wie die in derselben Bauweise errichteten anderen Allerschleusen in Oldau, Marklendorf und Hademstorf hat sie eine nutzbare Kammerlänge von 159 m und eine Nutzbreite von 10 m. Die Stauregulierung Anfang des 20. Jahrhunderts ermöglichte die wasserstandsabhängige Passage mit Frachtschiffen von bis zu 58 m Länge, 9,5 m Breite bei einer Tragfähigkeit von bis zu 650 t. Güterschifffahrt wurde bis etwa 1969 betrieben.

Bereits in den 90er Jahren begannen Planungen für eine Erneuerung der vier Allerschleusen. Aufgrund fehlender Verkehrsbedeutung hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) 2011 jedoch entschieden, die Schleusen nicht mehr zu ersetzen. Gegenwärtig versucht das zuständige Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Verden die Schleusen im Rahmen der Unterhaltung mit geringem Aufwand betriebssicher zu halten. Größere Investitionen an den Schleusen sind nicht mehr vorgesehen.